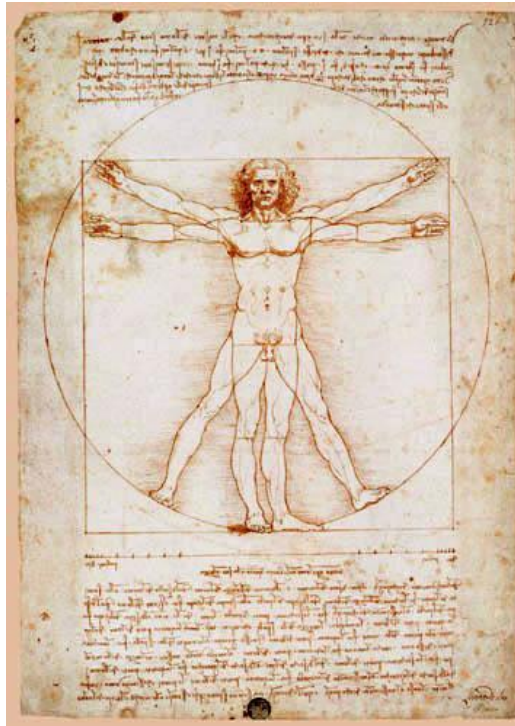




LEUPHANA
UNIVERSITÄT LÜNEBURG



Bologna 2.0 – Perspektiven für die deutsche Hochschullandschaft

25. Stuttgarter Controller-Forum
21. September 2011



Drei Ausgangsthesen zur Zukunft der Universität

1. Die **hohen Anforderungen** an die hard und soft skills von Unternehmern und Managern werden in den nächsten Jahren in ihrer Komplexität weiter zunehmen.
2. Um Studierende auf diese Anforderungen vorbereiten zu können, bedarf es eines **neuen Bildungsideals** an deutschen Universitäten: Studienpläne und Lehrformate müssen sich an den Herausforderungen des 21. Jahrhunderts orientieren.
3. Zur Umsetzung dieses Bildungsideals müssen Universitäten ihren Elfenbeinturm verlassen, und sich als **gesellschaftliche Think Tanks und Innovationstreiber** zwischen Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft verstehen.



Zu These 1: 10 Herausforderungen für die Wirtschaftslenker von morgen



1: Die Explosion des Wissens erfordert (Unternehmer-)Persönlichkeiten, die Lernen als Lebenshaltung verstehen.



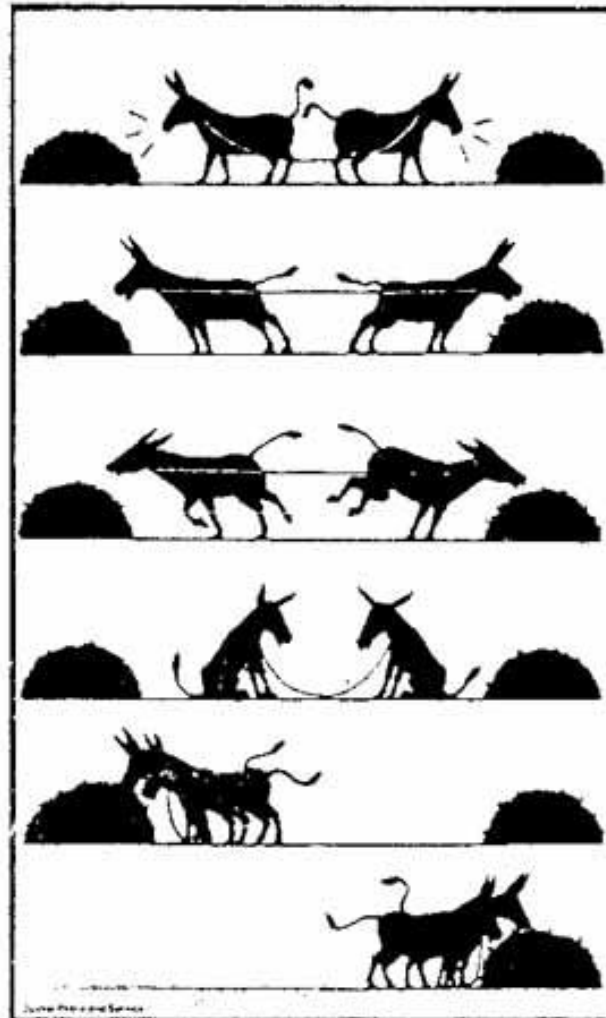


2: Informationen sind sofort verfügbar: Statt Herrschaftswissen sind flexible Denker mit Informationskompetenz gefragt.





3: Die Herausforderungen in Wirtschaft, Politik und Gesellschaft sind in ihrer Komplexität massiv gestiegen und überschreiten die Grenzen einzelner Disziplinen: Brückenbauer sind gefragt.





4: Das Internet-Zeitalter macht Bürger, Wähler, Mitarbeiter und Kunden anspruchsvoller im Hinblick auf Mitsprache und Transparenz: Kommunikatoren sind gefragt.



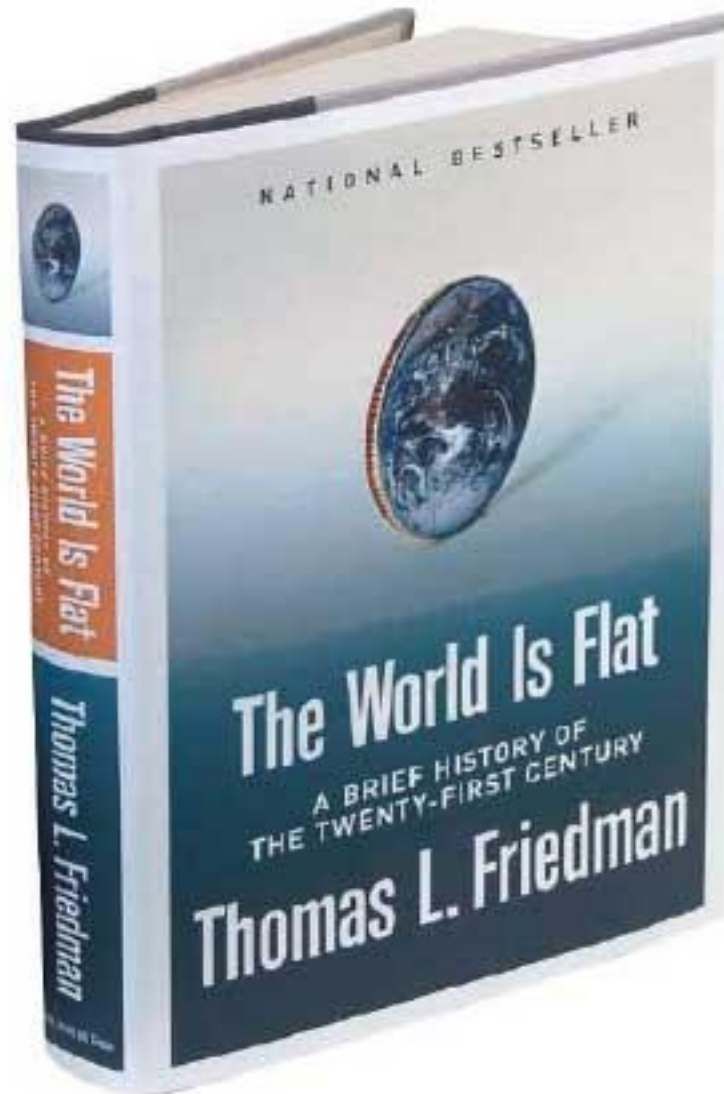


5: Viele Herausforderungen des 21. Jahrhunderts stellen uns vor ethische Dilemmata: Ethisches Handlungswissen ist gefragt.



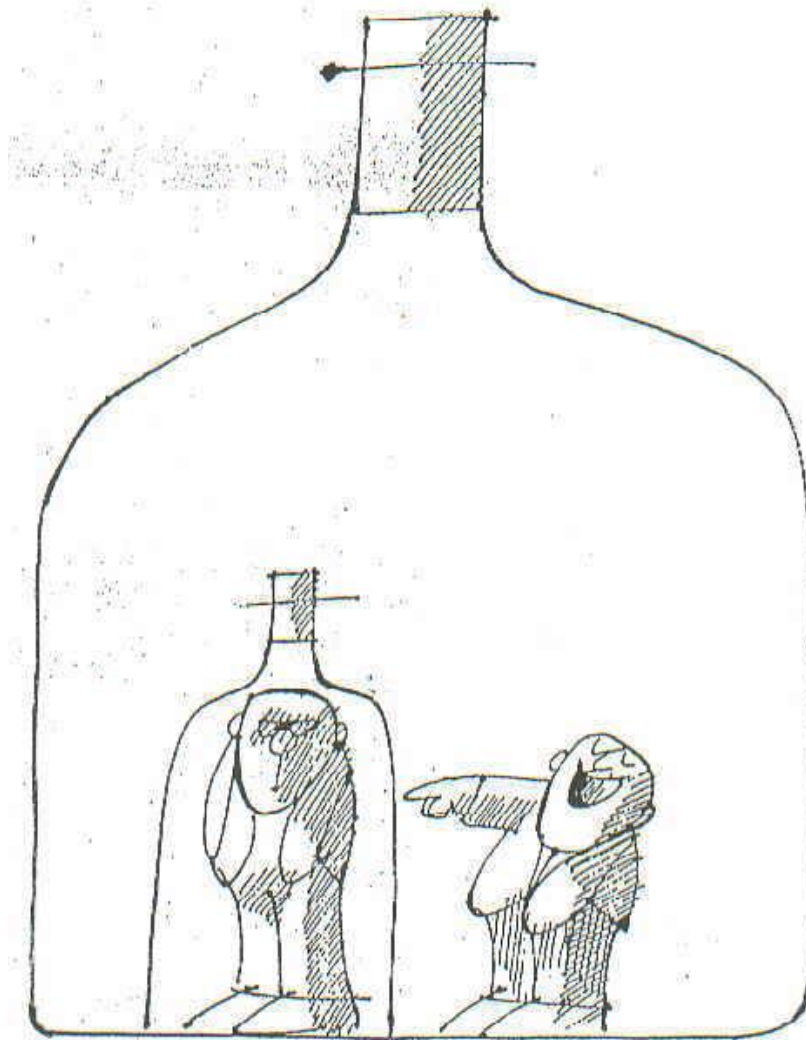


6: Die Globalisierung macht die Welt zu einem Dorf: Interkulturelle Kompetenz wird zur Alltagsaufgabe.





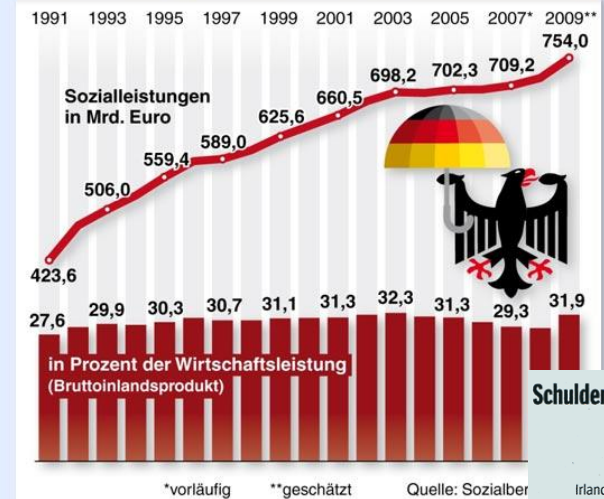
7: In der Wissensgesellschaft muss sich das Individuum kontinuierlich neu erfinden: Selbstreflexion, Eigenverantwortung und Lernfähigkeit sind gefragt.





8: Wegen der Fülle und Komplexität öffentlicher Aufgaben verliert der Staat seine Rolle als zentraler Ordner: Zivilgesellschaftliches und unternehmerisches Engagement sind gefragt.

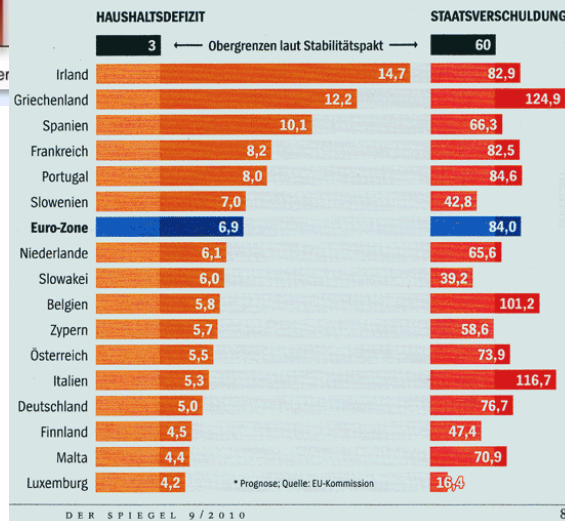
Die Entwicklung der Sozialleistungen



Quelle: FAZ, 15. Juli 2009

Schulden ohne Grenzen

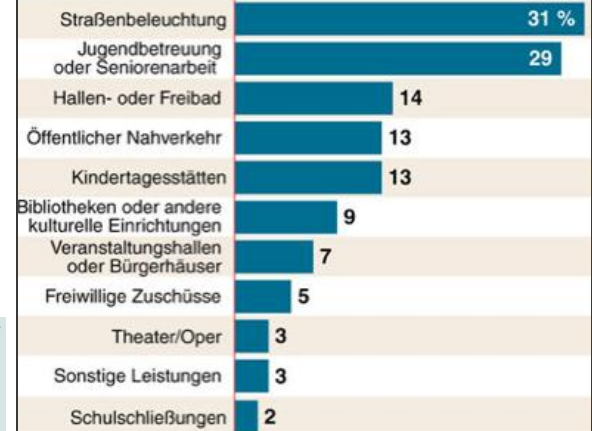
Jeweils in Prozent des BIP, 2010*



Quelle: Der Spiegel 9/2010

Wie die Kommunen sparen wollen

So viel Prozent der Kommunen wollen Leistungskürzungen in den folgenden Bereichen vornehmen



Quelle: Ernst & Young, 2010



9: Unternehmer und Manager müssen sich stärker denn je Ihrer gesellschaftlichen Legitimität versichern.

Tony Hayward, BP CEO: Gulf Oil Spill 'Relatively Tiny' (Huffington Post)

[Business & Economy](#), [Louisiana/GulfCoast](#), [Politics](#), [Recovery](#), [Technology & Science](#)

May 14th, 2010 [1 Comments](#)

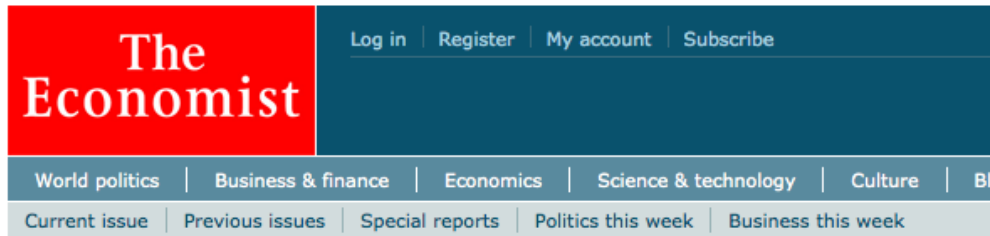


Don't worry about that pesky oil spill in the Gulf of Mexico, BP CEO Tony Hayward says: It's "relatively tiny" compared to the "very big ocean."





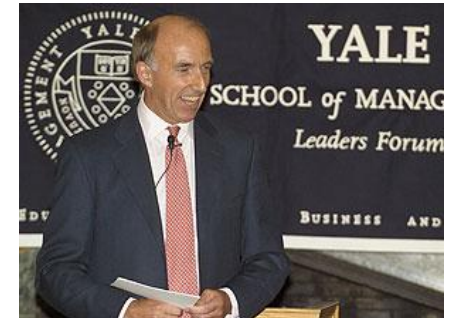
10: Mehr als Spenden und PR: Unternehmen müssen die Beziehung zwischen privatwirtschaftlichen Interessen und dem Gemeinwohl als strategische Aufgabe verstehen.



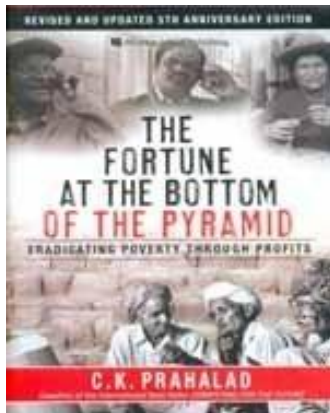
Business and society

The biggest contract

By building social issues into strategy, big business can recast the debate about its role, argues Ian Davis



Ian Davis,
Worldwide Managing
Director, McKinsey,
2006-2009



"There is an invisible market waiting at the bottom of the world economic pyramid"



Prof. C. K. Prahalad, Distinguished
University Professor of Corporate
Strategy, Ross School of Business,
University of Michigan



Zu These 2: 5 Perspektiven für ein neues Bildungsideal an deutschen Universitäten

1. **Relevante Forschung:** Wissenschaft fördern, die sich nicht allein an der eigenen Disziplin, sondern an den Herausforderungen des 21. Jahrhunderts orientiert.
2. **Ganzheitliche Bildung:** Studierende nicht zu Fachidioten, sondern zu Persönlichkeiten ausbilden.
3. **Komplexität zulassen:** Studierende zwingen, ihre fachliche „comfort zone“ zu verlassen und sich mit fremden und ungewohnten Inhalten zu befassen.
4. **Werte thematisieren:** Auseinandersetzung mit ethischen Dilemmata als integralen Bestandteil des Studiums verstehen.
5. **Lehre neu denken:** gesellschaftliche Herausforderungen als Ausgangspunkt der Fachvermittlung festlegen.



1. Relevante Forschung: Die Wissenschaftsinitiative für Nachhaltigkeit der Leuphana Universität





2. Ganzheitliche Bildung: 3 College-Modelle aus den USA



Core Curriculum (30-50%)
Major und ggf. Concentration
(50-70%)

Systematik



Open Curriculum (65-80%)
Concentration ab 4. Semester
(20-35%)



General Education (30-35%)
Concentration (40-45%)
Electives (20-30%)

**Inhalte
Core/General
Studies**

Für alle Studenten gleich:

- Contemporary Civilization
- Literature Humanities
- University Writing
- Art Humanities
- Music Humanities
- Frontiers of Science

Individuelle

Wahlmöglichkeiten:

- Science Requirement
- Global Core Requirement
- Foreign Language Requirement
- Physical Education Requirement

Freie Wahl mit Empfehlungen:

- Work on your speaking and writing
- Understand differences among cultures
- Evaluate human behavior
- Learn what it means to study the past
- Experience scientific inquiry
- Develop a facility with symbolic languages
- Expand your reading skills
- Enhance your aesthetic sensibility

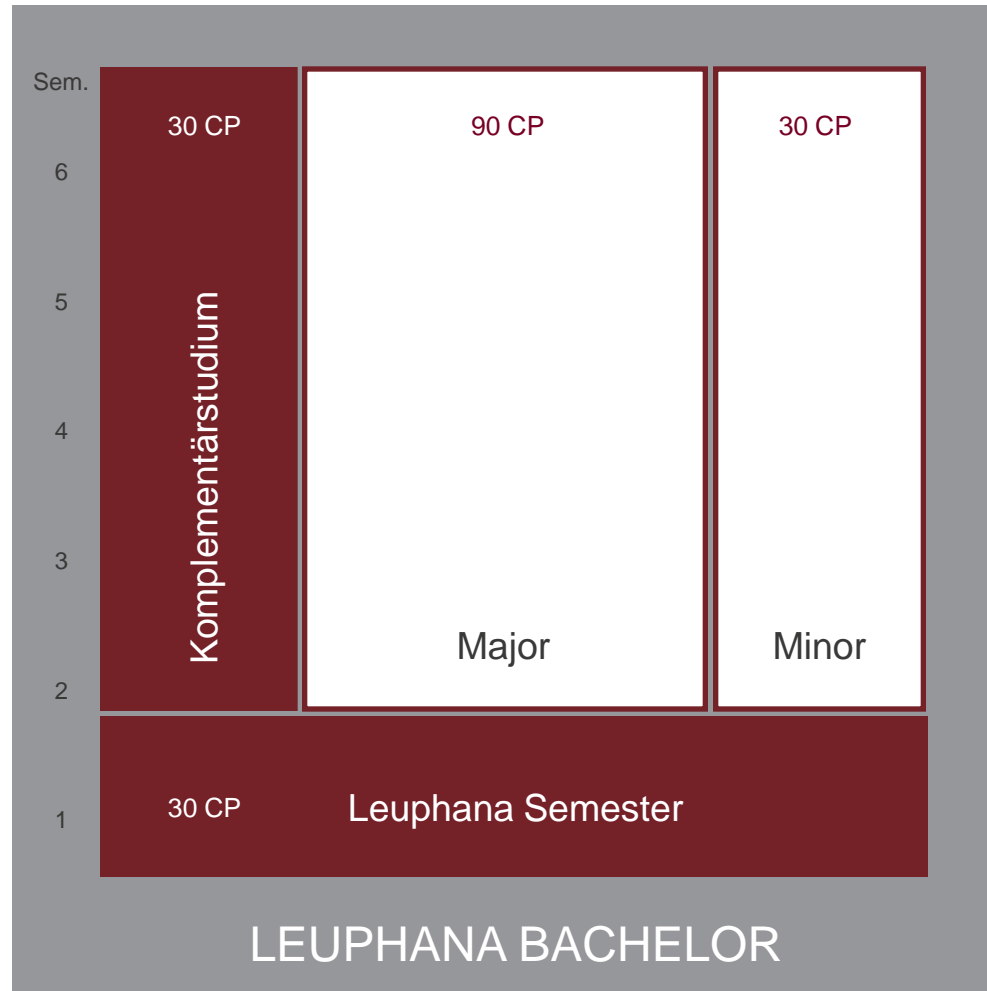
Verpflichtende Thementöpfe:

- Aesthetic and Interpretive Understanding
- Culture and Belief
- Empirical and Mathematical Reasoning
- Ethical Reasoning
- Science of Living Systems
- Science of the Physical Universe
- Societies of the World
- United States in the World

Intensive Betreuung und Beratung



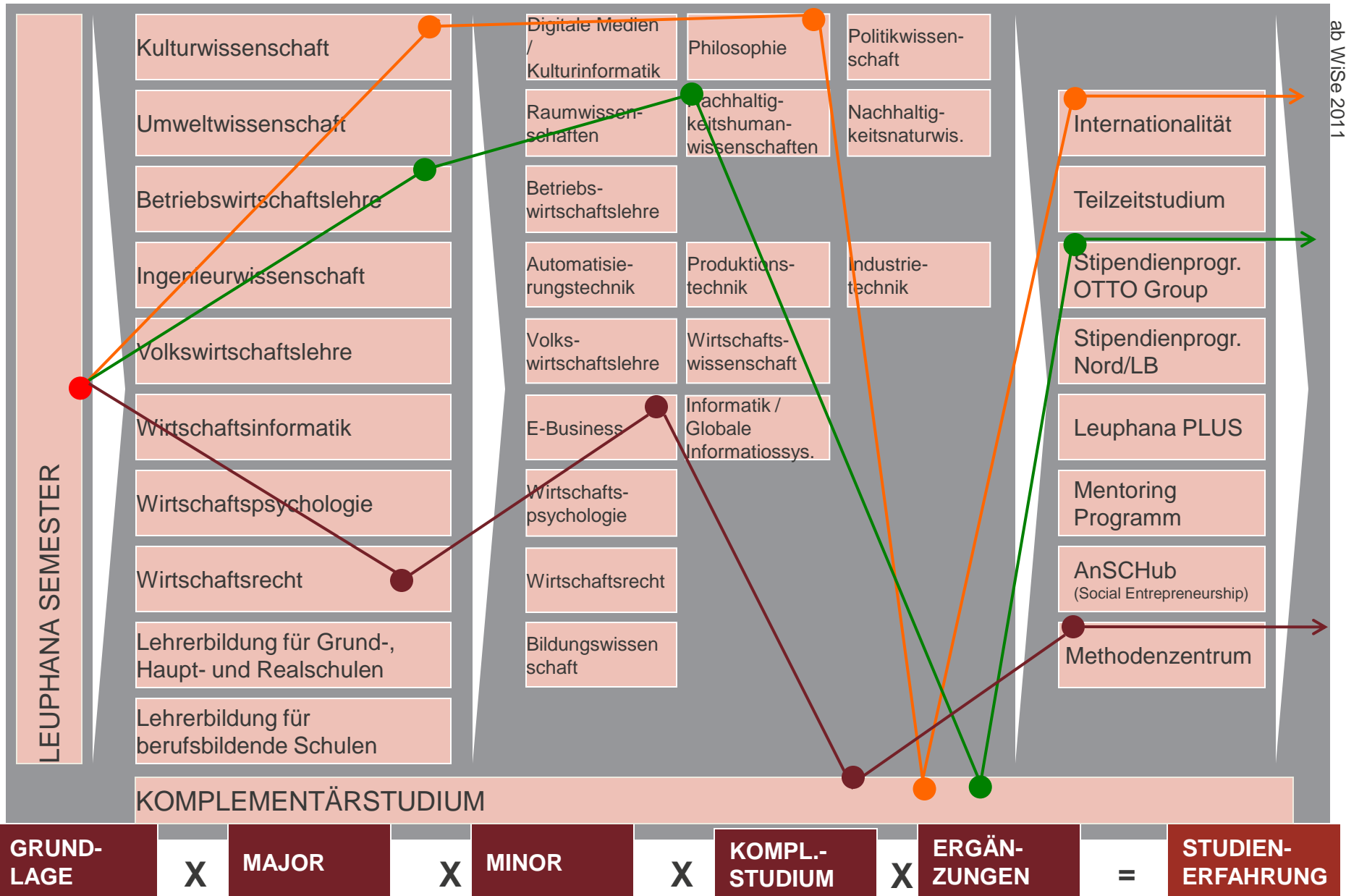
2. Ganzheitliche Bildung: das Studienmodell der Leuphana Universität Lüneburg



CP = Credit Points



2. Ganzheitliche Bildung: das Studienmodell der Leuphana Universität Lüneburg





3. Komplexität zulassen: „Tutorials“ an der Oxford University zwingen Studierende, sich eigenständig in fremde Sachverhalte einzuarbeiten.

1. Aufbau

Selbststudium (1 Woche)

Eigenständige Einarbeitung in Themengebiet der Fragestellung

Anwendung (1 Woche)

Ausarbeitung eines Kurzessays (4-6 Seiten) oder Problem Sets (Naturwissenschaften)

Tutorial (1-2 Stunden)

- Mit Experte aus Fachgebiet
- Studenten lesen Essay vor oder halten Kurzvortrag zur gestellten Aufgabe
- Anschließende Diskussion zu Inhalt und Argumentation

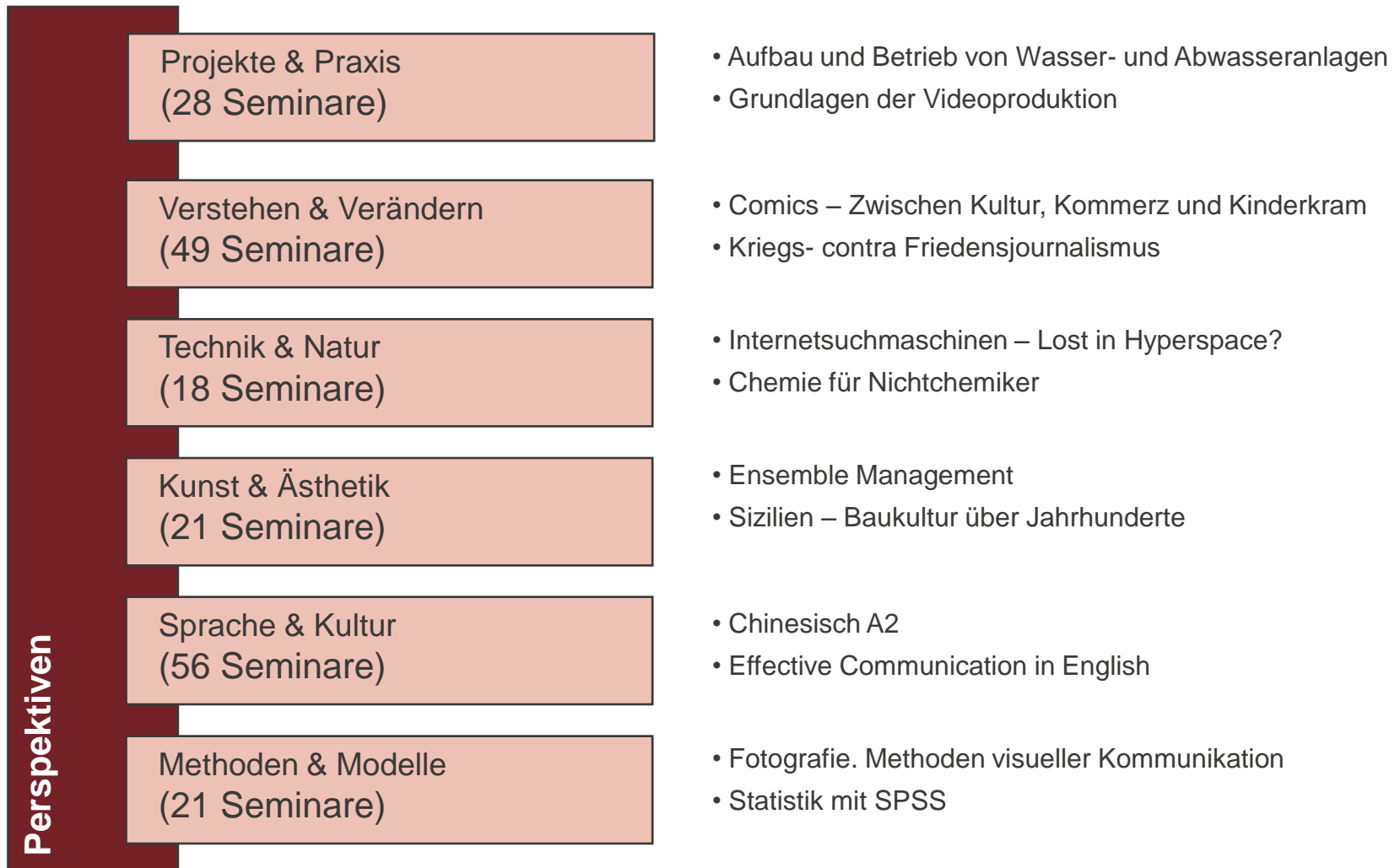
- Hohe Frequenz: 1-2 Tutorials pro Woche; insgesamt 30-50 Tutorials im ersten Studienjahr; insgesamt rund 80 Tutorials während des dreijährigen Bachelors
- Hohe Verantwortung: „No essay, no tutorial“

2. Zielstellungen

- Fähigkeit zum eigenständigen Denken fördern
- Vertrauen in eigene Schlussfolgerungen und Positionen stärken
- Eigenständigkeit im wissenschaftlichen Arbeiten erlernen
- Entwicklung von Schreib- und Präsentationsfähigkeiten



3. Komplexität zulassen: das Komplementärstudium der Leuphana Universität





4. Werte thematisieren: Ethische Dilemmata im Bachelor-Studium der Harvard University



ZEIT  ONLINE

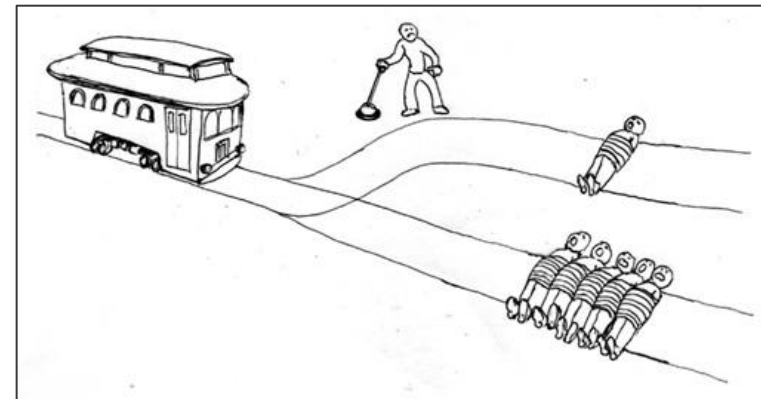
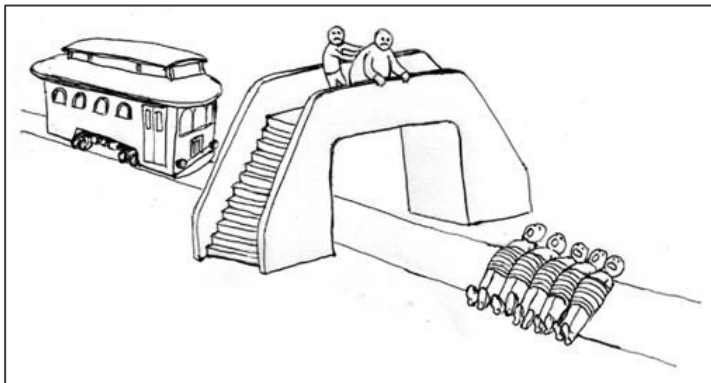
USA

Bildung von der Bühne

Was darf der Staat, wo endet die Freiheit des Einzelnen? Der amerikanische Star-Philosoph Michael Sandel will aus Harvard-Studenten verantwortungsbewusste Elitebürger machen.

Quelle: DIE ZEIT, 4.3.2008

Quelle: <http://news.harvard.edu/gazette/2003/01.09/photos/03-sandel-450.jpg>



Quelle: <http://linked2leadership.com/2010/07/09/spinning-the-moral-compass/>



4. Werte thematisieren: Das Modul „Wissenschaft trägt Verantwortung“ im Leuphana Semester





5. Lehre neu denken: Bei der Startwoche 2011 der Leuphana Universität entwickeln 1.800 Erstsemester ein finanzierbares und gerechtes Gesundheitssystem.

Problembeschreibung

- Fiktives Szenario: 01.04.2012: "Der EUGH stellt fest, dass der teilweise Ausschluss der Anwendbarkeit des Kartellrechts auf das Verhältnis zwischen gesetzlichen Krankenkassen und Leistungserbringern gemäß § 69 Abs. 2 SGB V mit Art. 101 und 102 AEUV unvereinbar ist."

Konsequenz

- Aufgrund des EuGH-Urteils ergibt sich für das deutsche Gesundheitssystem ein erheblicher Änderungs- und Anpassungsbedarf. Insbesondere steht das systemprägende Element der sogenannten Kollektivverträge als möglicherweise unzulässige Kartellbildung auf dem Prüfstand. Im Rahmen des Gesetzgebungsverfahrens zu einem "GKV-Systemänderungsgesetz 2012" diskutieren die unterschiedlichen Akteure des deutschen Gesundheitssystems über einen Systemwechsel und ein tragfähiges Gesundheitssystem für Deutschland, das den erheblichen Herausforderungen (u.a. demografischer Wandel, medizinischer Fortschritt, Multimorbidität) der Zukunft gewachsen ist.

Aufgabe der Studierenden

- Die 1.800 Erstsemester-Studierenden sollen in einem großen Planspiel ein neues, finanzierbares und gerechtes Gesundheitssystem für die Bundesrepublik verhandeln. Dazu schlüpfen sie in die Rolle der 40 wichtigsten Repräsentanten des deutschen Gesundheitssystems. Innerhalb von vier Tagen sollen sie in mehreren Verhandlungsrunden unter Beteiligung des Ministeriums für Gesundheit eine deutsche Konsensposition zu einem gerechten, finanzierbaren und gemeinschaftsrechts-konformen Gesundheitssystem verhandeln und beschreiben.



5. Lehre neu denken: Im „Social Change Hub“ werden Studierende zu Social Entrepreneurs und setzen eigene Initiativen im Rahmen des Studiums um.

PROF. DR. MARKUS BECKMANN

Juniorprofessur für Social Entrepreneurship

Mitglied im Centre for Sustainability Management



Prof. Dr. Markus Beckmann
Scharnhorststr. 1, C11.402
21335 Lüneburg
Fon +49.4131.677-2167
Fax +49.4131.677-2186
markus.beckmann@leuphana.de

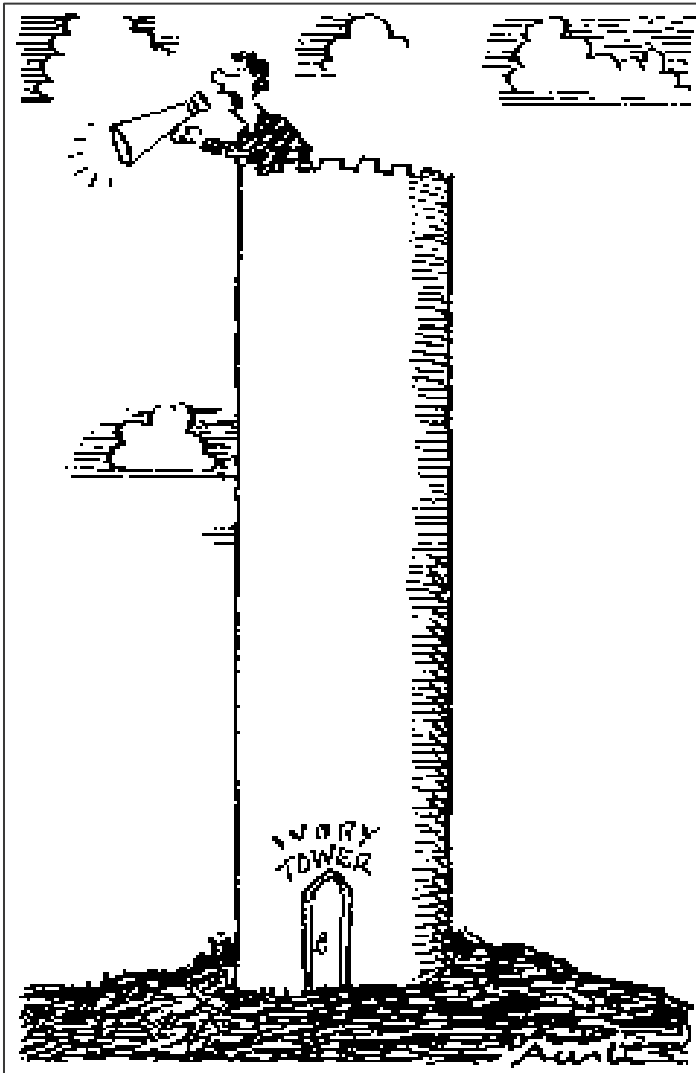
Wissenschaftliche und berufliche Laufbahn

- 06/2010: Auszeichnung mit dem Kantorovic-Preis der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg.
- 05/2010: Auszeichnung mit dem Max-Weber-Preis für Wirtschaftsethik vom Institut der Deutschen Wirtschaft Köln.
- seit 11/2009: Juniorprofessor für Social Entrepreneurship am Centre for Sustainability Management, Leuphana Universität Lüneburg. Leiter des Social Change Hub SCHub.



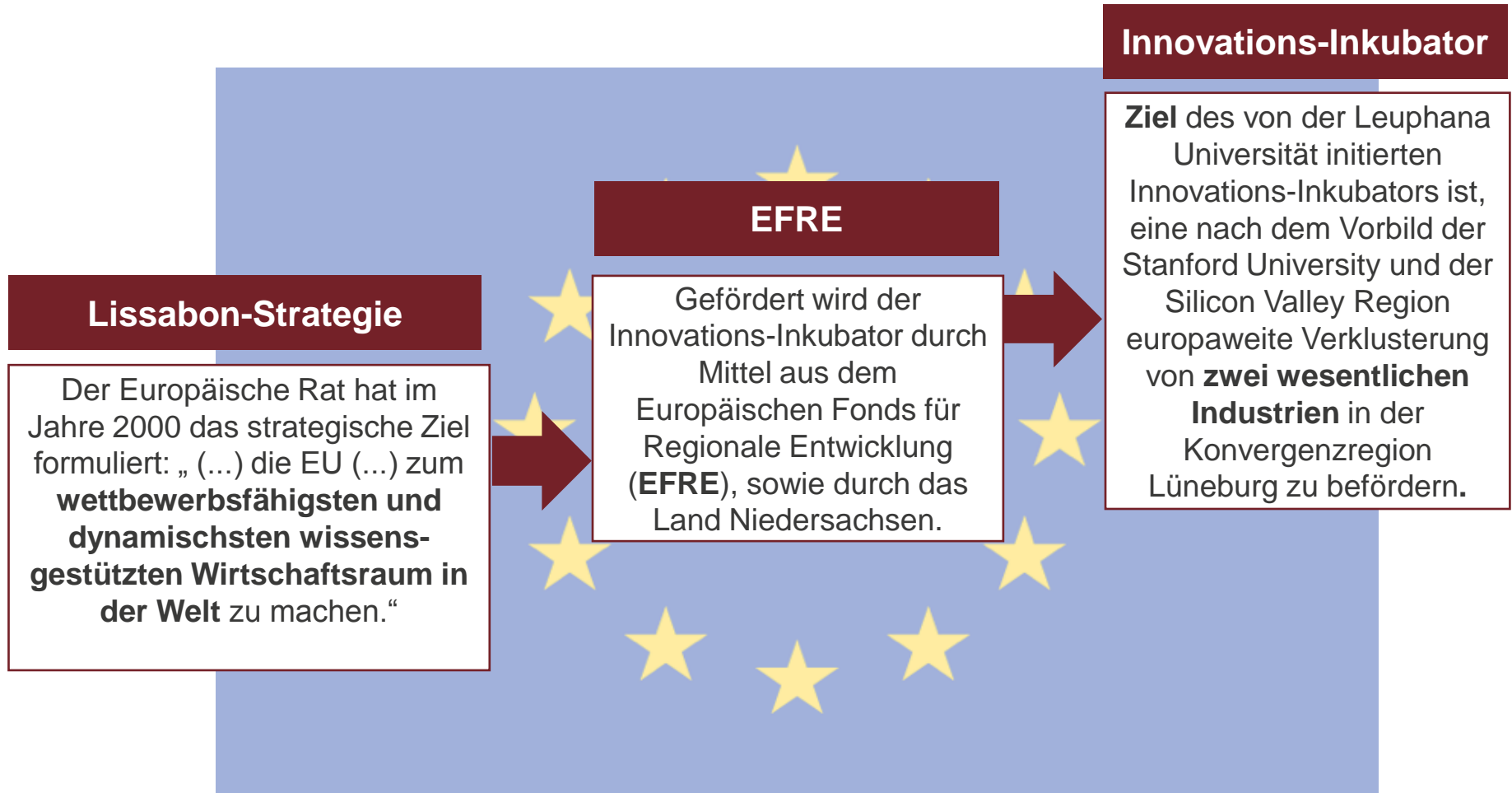


Zur These 3: Universitäten als gesellschaftliche Think Tanks und Innovationstreiber zwischen Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft.





Grundlage des von der Leuphana Universität initiierten Innovations-Inkubators ist die Lissabon Strategie: die EU soll zum wettbewerbsfähigsten Wirtschaftsraum werden.





Der Innovations-Inkubator bietet für Unternehmen Kooperationsmöglichkeiten auf unterschiedlichen Ebenen.

Übersicht Anknüpfungspunkte

Projektumfang

Leuphana Tandems

- Forschungsprojekte mit je 2 Studierenden des Leuphana College
- 20 Tandems pro Semester
- Laufzeit: bis zu 6 Monate

Master- und Promotionsstipendien

- 50 Stipendien für Arbeiten mit regionalwirtschaftlichem Bezug
- 2-jährige Stipendien
- Dauer der Masterarbeiten: 5 Monate
- Dauer der Promotionen: 3 Jahre

Forschungsprojekte mit Gastprofessoren

- 12 international rekrutierte Gastprofessuren für je 2 Jahre vor Ort
- 12 Forschungsprojekte und 36 Beratungsprojekte
- Ausgestaltung flexibel

Innovations- und Transferverbünde

- 2-3 Innovations- und Transferverbünde zu Nachhaltigkeit und Personalmanagement
- 20 Unternehmen pro Innovationsverbund
- Themenspezifische Zusammenarbeit zwischen Unternehmen und Hochschule

Verbund- und Entwicklungsprojekte

- Bis zu 16 anwendungsorientierte Projekte mit mind. 1 Praxispartner
- Fokus auf kurzfristiger Verwertbarkeit der Projektergebnisse
- Laufzeit: 1-2 Jahre

Kompetenz-tandems

- Bis zu 14 internationale Forschungsk Kooperationen mit Geschäftsidee
- Fokus auf Schaffung innovativer Arbeitsplätze
- Mehrere Praxispartner pro KT möglich
- Laufzeit: bis zu 3 Jahre

Regionale Vernetzung

- Vernetzt Akteure der Leuphana mit Netzwerks- und Kooperationspartnern, vorrangig KMU
- Veranstaltet u.a. Regionalkonferenzen, Matching-Workshops, Dialoge, Messen, Kulturevents, etc.



LEUPHANA

UNIVERSITÄT LÜNEBURG